

Konjunkturtest Automotive Zulieferindustrie September 2025

- Stabilisierung der Produktion auf niedrigem Niveau.
- Die Auftragslage ist aber nach wie vor schwach mit leicht steigendem Trend.
- Mittelfristig keine Besserung der Lage in Sicht.
- Es steht ein weiterer, aber geringerer Beschäftigtenabbau bevor.

WIFO Konjunkturtest

Befragungskonzept

Der WIFO-Konjunkturtest ist eine monatliche Befragung von österreichischen Unternehmen zur Einschätzung ihrer wirtschaftlichen Lage. Ziel der Erhebung ist es, die aktuelle und bevorstehende Entwicklung der Konjunktur zu erfassen, und zwar mit einem deutlichen Zeitvorsprung gegenüber der amtlichen Statistik.

Die eigentliche Idee des Konjunkturtest besteht darin, durch Fragen, die von den Unternehmen möglichst schnell und einfach zu beantworten sind, Indikatoren für die Entwicklung der Konjunktur zu erhalten. Um dies zu gewährleisten werden die Unternehmen gebeten, Fragen zur jüngsten Vergangenheit, zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den nächsten Monaten an Hand des dreistufigen Schemas gut (besser) - durchschnittlich (gleich) - schlecht (schlechter) zu beurteilen.

Auswertung

Im Zuge der Auswertung werden so genannte Salden ermittelt. Das heißt, vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen. Antworten beispielsweise von 100 Befragten: 30 die Produktion wird steigen, 50 sie bleibt gleich und 20 sie fällt, dann ergibt das einen Saldo von +10% ($30\% - 20\% = 10\%$). In der Praxis zeigen die so ermittelten Salden eine hohe Korrelation mit den tatsächlichen Wachstumsraten des von der Statistik Austria ermittelten Produktionsindex. In diesem Falle wurden alle Unternehmen der Automotiven Zulieferindustrie herangezogen, die den Konjunkturtest beantworten. Es sind dies monatlich ca. 60 Unternehmen mit leichten Schwankungen nach oben oder unten.

Interpretation

Bei der Interpretation der Zeitreihen ist darauf zu achten, dass beispielsweise eine fallende Kurve nicht automatische sinkende Produktion, sondern weniger optimistische Erwartungen als im Vormonat bedeutet. Solange sich die z.B. Kurve im positiven Bereich bewegt sind die Aussichten „positiv“. Zu achten ist auch auf saisonale Schwankungen. Produktionsrückgänge zu Jahresende und Steigerungen im Frühjahr sind typische Jahresmuster, daher sind Vergleiche zur Vorjahresperiode aussagekräftiger. Außerdem müssen spezielle Antwortmuster berücksichtigt werden: Es zeigt sich, dass beispielsweise der durchschnittliche Saldo der Auftragsbestände im negativen Bereich liegt, ein Wert von -10% wäre bereits ein überdurchschnittlich positives Ergebnis. Die Salden müssen also relativ zu den vorhergehenden Werten aus der Zeitreihe gesehen werden. In den hier dargestellten Kurven ist daher zur Orientierung jeweils eine Mittelwertlinie errechnet. Diese erlaubt einen Vergleich des aktuellen Niveaus mit dem langjährigen Mittelwert.

Rückfragehinweis:

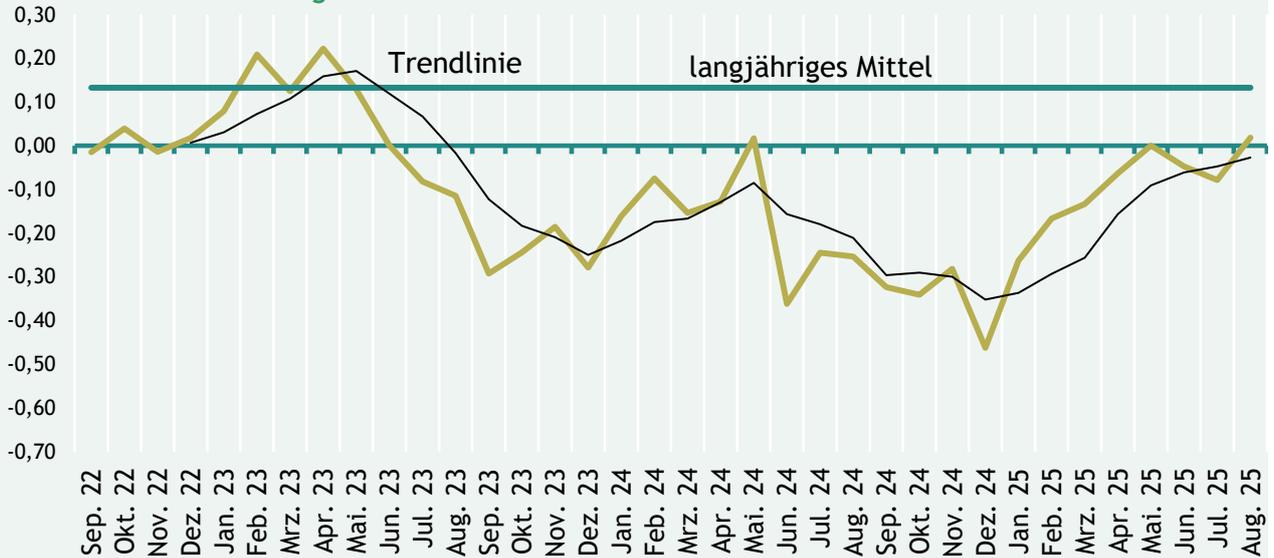
Fachverband Metalltechnische Industrie | MMag. Martin Baminger

T +43 (0)5 90 900-3477 | E baminger@fmti.at | www.metalltechnischeindustrie.at

Produktion der letzten drei Monate

Saldo aus sinkend/neutral/steigend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

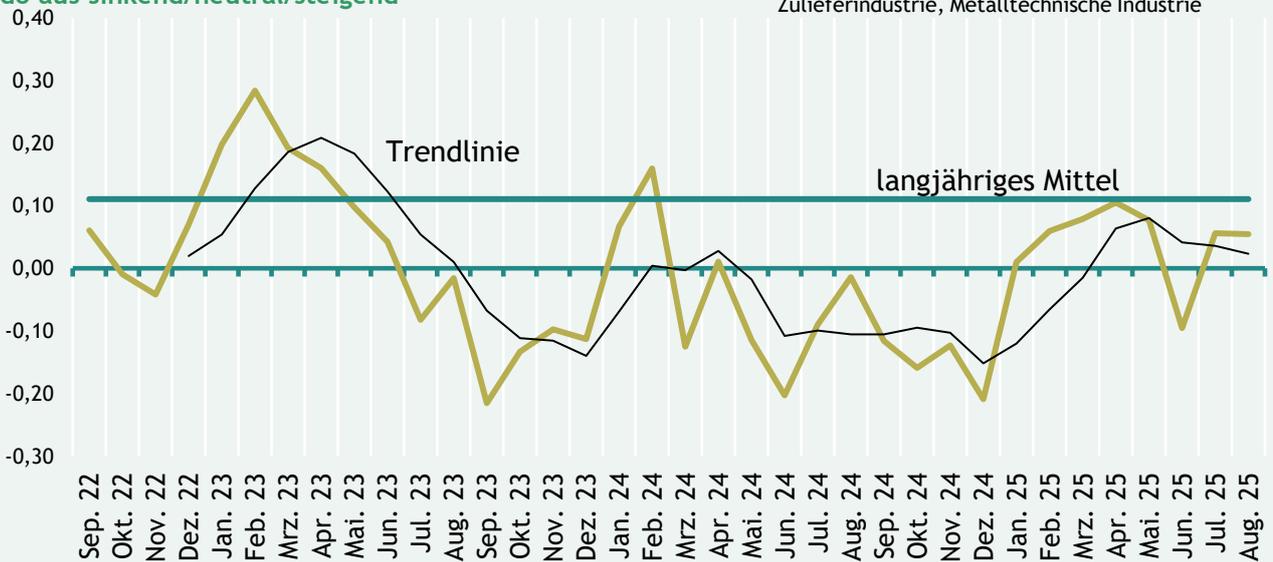


Die Produktion in den letzten drei Monaten hat sich kaum mehr verändert, das bedeutet der Rückgang ist eingebremst, allerdings sehen wir noch keinen Aufwärtstrend.

Produktionserwartung in 3 Monaten

Saldo aus sinkend/neutral/steigend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

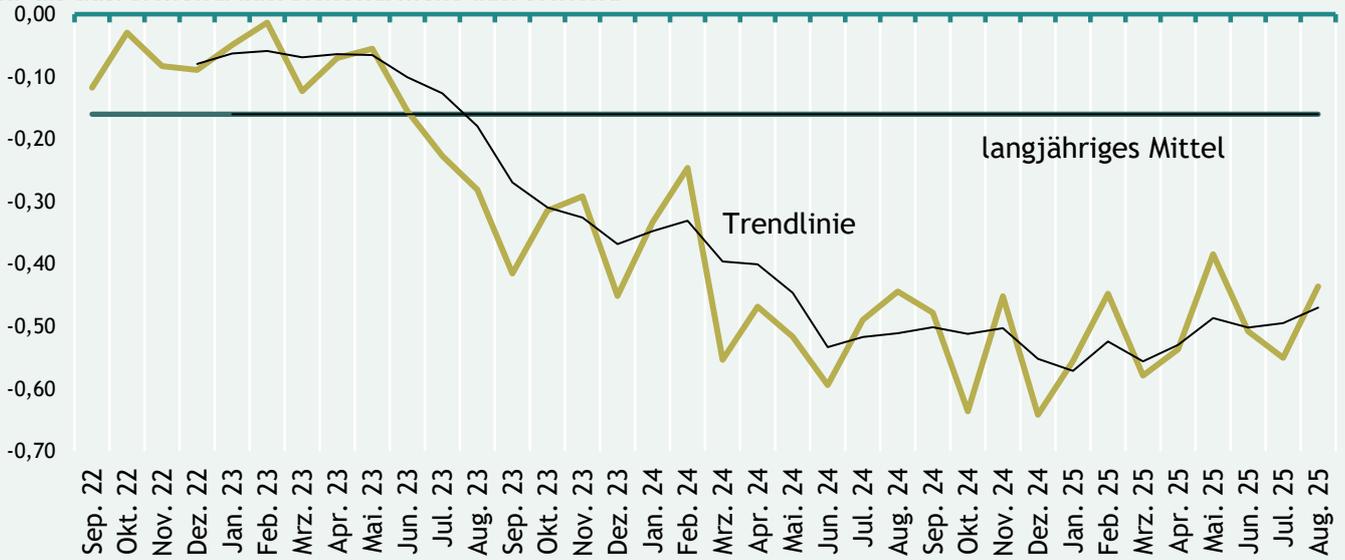


Die Produktionserwartung für die nächsten drei Monate ist vorsichtig optimistisch. Ausgehend von einem niedrigen Niveau, rechnen die Unternehmen mit leichten Produktionszuwächsen.

Auftragsbestände

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

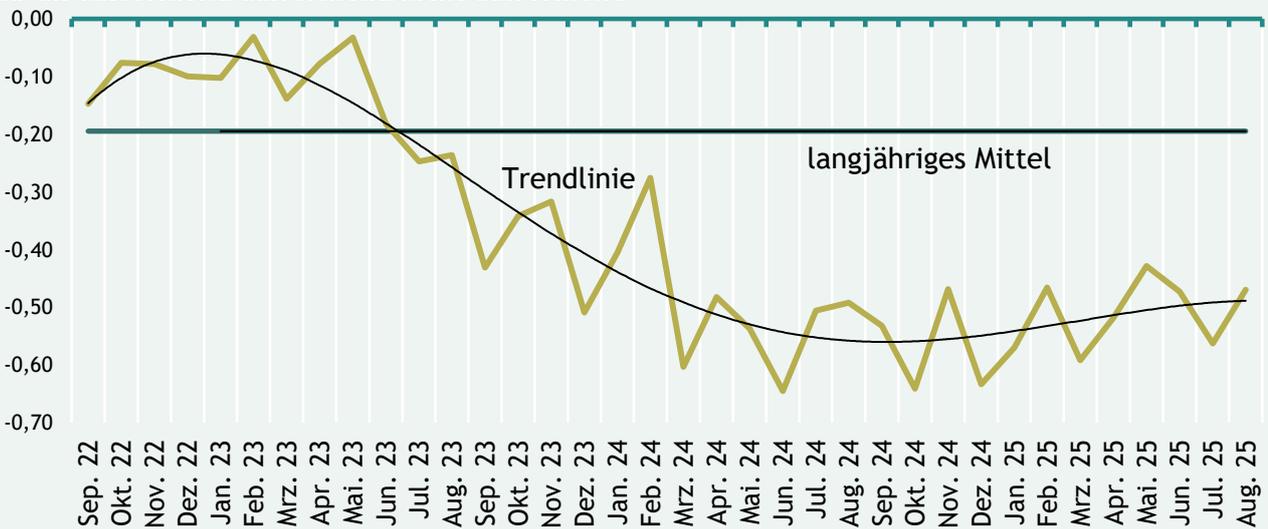


Die Auftragsbestände bessern sich seit Ende 2024 in kleinen Schritten. Wir befinden uns aber immer noch deutlich unter dem langjährigen Mittelwert.

Auslandsaufträge

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

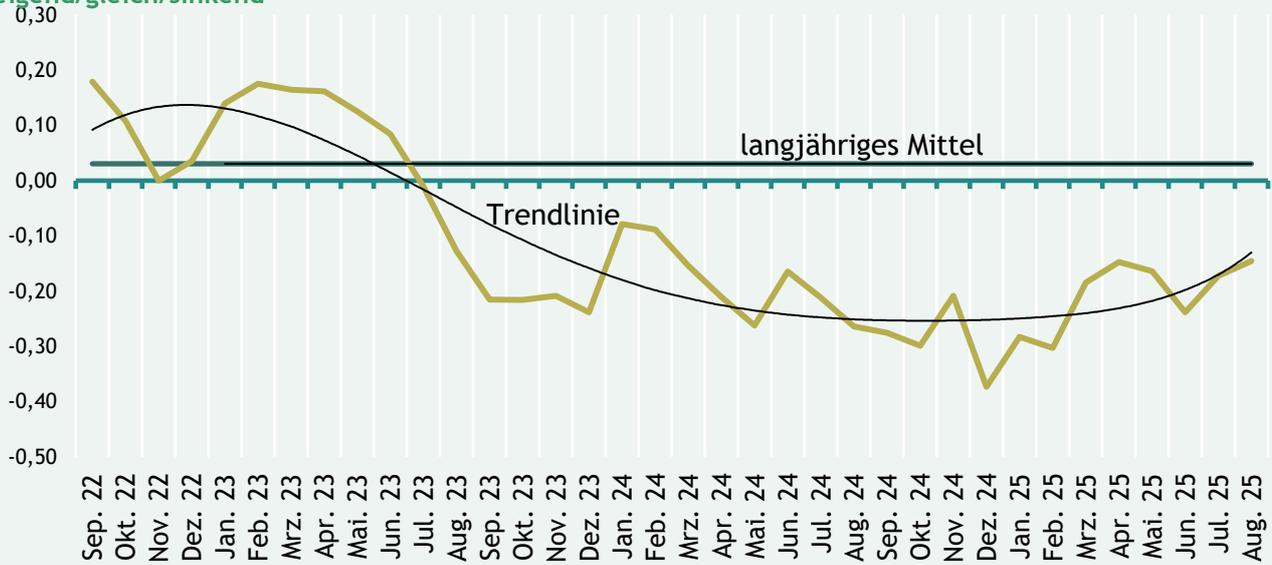


Die Auslandsnachfrage zeigt einen sehr schwachen Aufwärtstrend. Die Talsohle ist durchschritten, von einer echten Dynamik ist aber noch lang keine Rede.

Beschäftigungslage in 3 Monaten

steigend/gleich/sinkend

Quelle: WIFO Konj. Test Automotive Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie



Die automotiv Zulieferung baut nach wie vor Beschäftigung ab. Die Geschwindigkeit des Abbaus reduziert sich zwar, nach wie vor rechnen die Hersteller aber mit weniger Beschäftigten in den nächsten drei Monaten.

Eigene Geschäftslage in 6 Monaten

steigend/gleich/sinkend

Quelle: WIFO Konj. Test Automotive Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

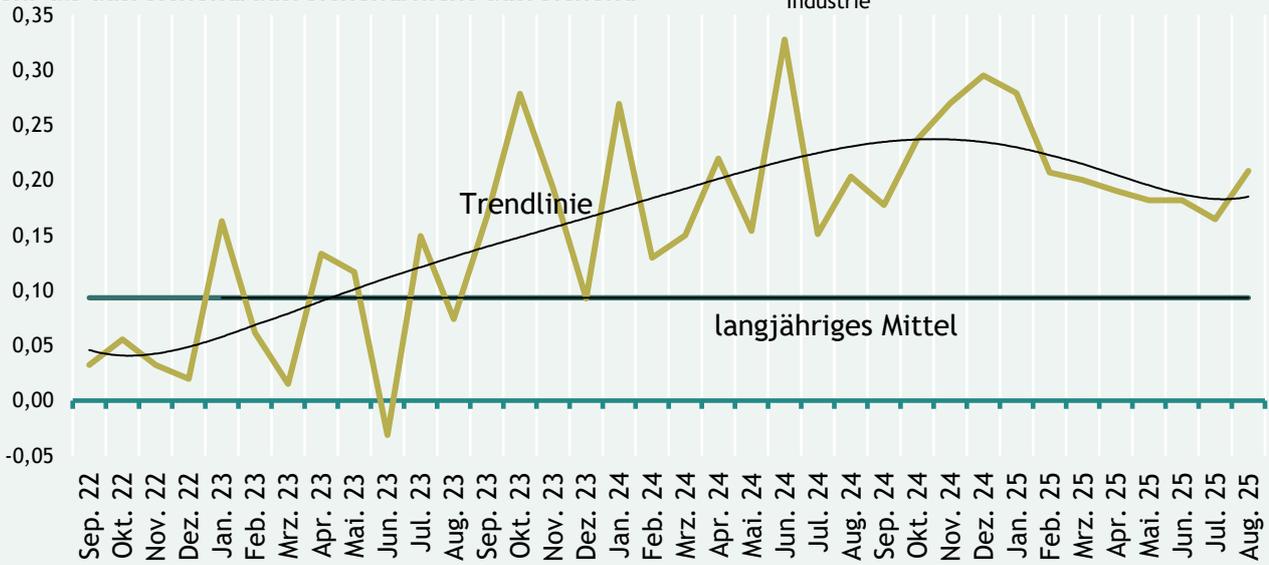


Die Entwicklung der mittelfristigen eigenen Geschäftslage wird als neutral, bis leicht negativ eingeschätzt. Das bedeutet, die Unternehmen rechnen nicht mit einem nachhaltigen Aufwärtstrend, die Erholung in der Branche erfolgt sehr flach, allenfalls nur sehr langsam ansteigend.

Fertigwarenlager

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj. Test Automotive Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

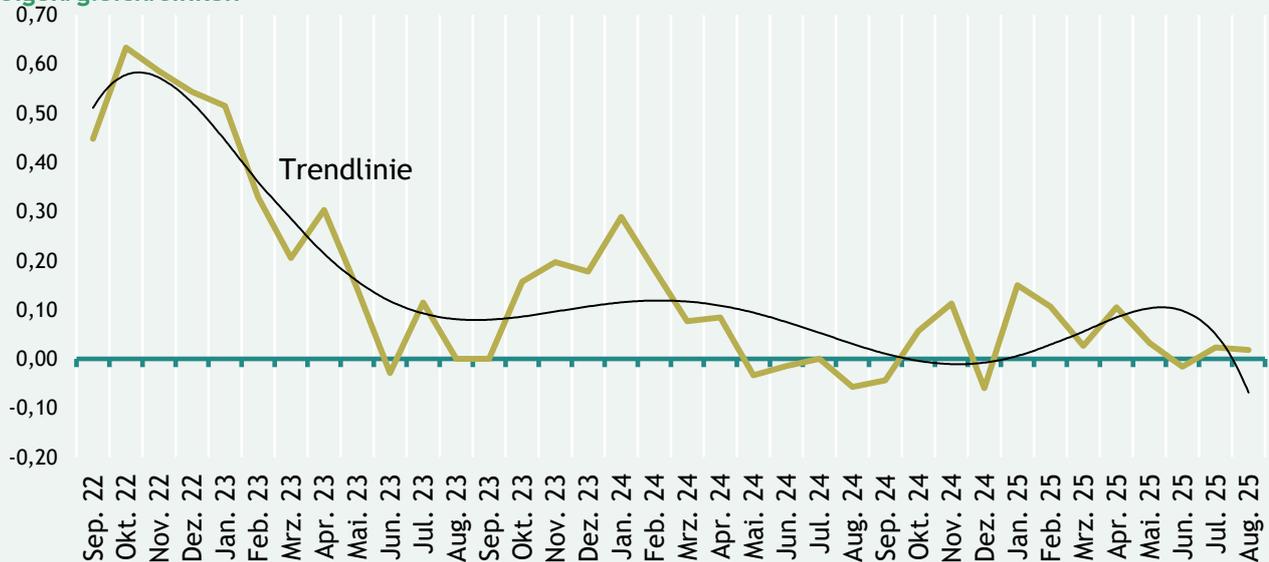


Immer noch ist die Befüllung der Fertigwarenlager relativ hoch. Hohe Fertigwarenlager bedeutet, die Nachfrage ist geringer als die Produktion. Eine sinkende Befüllung lässt darauf schließen, dass sich die Nachfrage wieder zu stabilisieren beginnt. Das bedeutet, momentan ist die Nachfrage geringer als die Produktion.

Verkaufspreiserwartungen

steigen/gleich/sinken

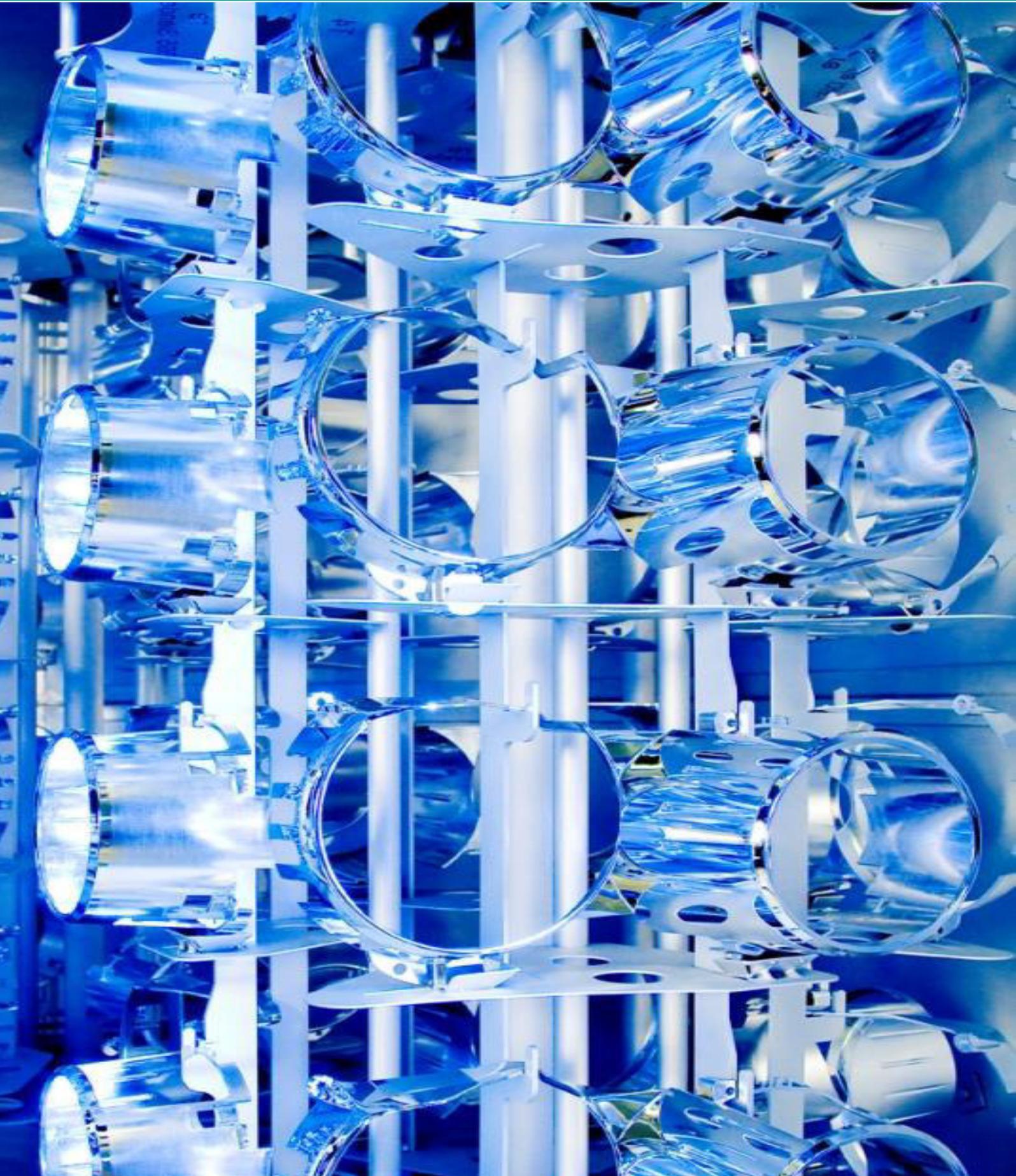
Quelle: WIFO Konj. Test Automotive Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie



Die Verkaufspreiserwartungen sind stabil, die Hersteller erwarten keine Änderung der erzielbaren Preise.

DIE METALLTECHNISCHE INDUSTRIE

Österreichs stärkste Branche



Online finden Sie die ARGE Automotive Zulieferindustrie unter
www.metalltechnischeindustrie.at/automotive-zulieferindustrie